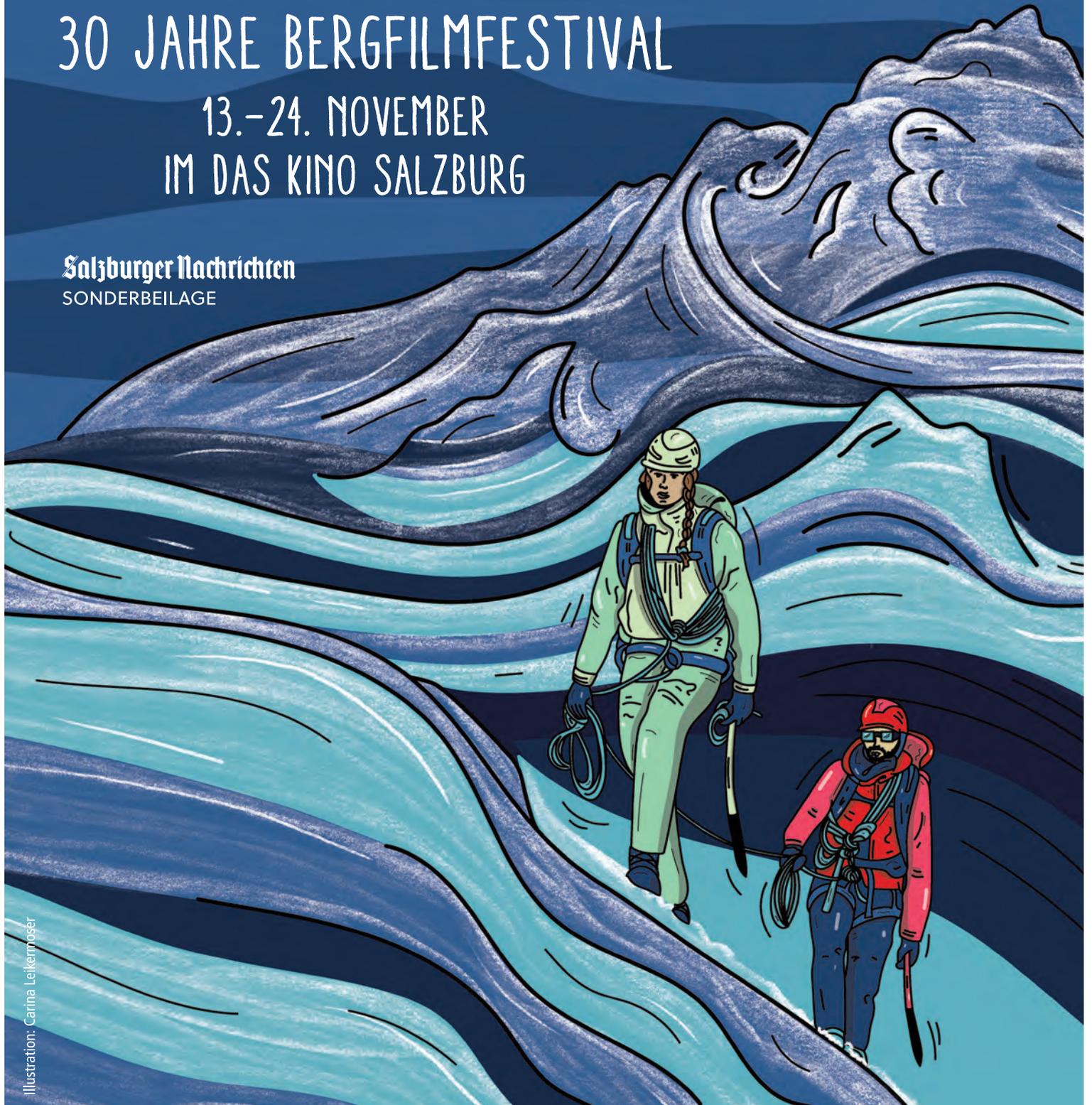


ABENTEUER **FILM** **BERG** 2024

30 JAHRE BERGFILMFESTIVAL

13.-24. NOVEMBER
IM DAS KINO SALZBURG

Salzburger Nachrichten
SONDERBEILAGE



30 Jahre Bergkultur

Abenteuer Berg – Abenteuer Film VORWORT

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

„Abenteuer Berg – Abenteuer Film“ hieß es 1994 zum ersten Mal im DAS KINO. „Begeisterung für die Sache hat uns motiviert“, schreibt Festivalgründer Michael Bilic im ersten Programmheft – und Mitinitiator Thomas Neuhold hofft, „dass das Salzburger Bergfilmfestival noch länger in angenehmster Erinnerung bleibt“. So kam's auch: Eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher sind in den 30 Jahren zu rund 1200 Filmen, 350 Vorträgen und Diskussionen gekommen. Die Gästeliste ist beeindruckend: Chris Bonington, Gerlinde Kaltenbrunner, Kurt Diemberger, Catherine Destivelle, Reinhold Messner, Oh Eun-sun, Alexander und Thomas Huber, Lynn Hill, Adam Ondra und viele mehr.

So wie sich der Outdoor-Sport in den drei Jahrzehnten gewandelt hat, haben sich auch Auftritt und Inhalte des Festivals geändert. Eines ist geblieben: die Begeisterung für die Bergwelt und ihre Menschen, die Liebe zum

Film und zu verwandten Kunstformen. Kunst und Wissenschaft stehen in vielfältiger Wechselbeziehung zum Alpinismus und vermitteln uns immer wieder überraschende Einsichten. So haben nicht nur einige der besten Bergsteigerinnen und Bergsteiger den Weg zu uns gefunden, sondern auch Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Musik, der Literatur, der Fotografie, des Kabarets. Es waren Dokumentarfilmerinnen und -filmer da und auch die Wissenschaft war vertreten. Von live vertonten Stummfilmen über Lesungen, Performances bis zu heißen Diskussionen gab es alles. 30 Jahre Bergfilmfestival, das heißt auch: 30 Jahre Bergkultur.

Das Programm der Jubiläumsausgabe folgt diesem Gedanken: Fünf Vorträge drehen sich ums Bergsteigen in all seinen Facetten, und auch Filmprogramme (P1 bis P4) widmen sich den schönsten und außergewöhnlichsten Gipfelbesteigungen der vergangenen Jahre: Expeditionen, schwierigstes Alpinklettern, anspruchsvolle



Skitouren und Solo-Winterbesteigungen. Moderne Bergfilme ohne Pathos: subjektiv und authentisch erzählt, einfach großartig! Das starke Bergkultur-Programm (P5 bis P9) erweitert unseren Blick auf alpine Lebensrealitäten: von der Künstlerin zum Hirten, von der Jagd zur Literatur, vom Touristiker zur Gletscherforscherin.

Eine Neuheit gibt es bei den Local Heroes (P10): erstmals vergeben wir einen Publikumspreis für junge Filmschaffende unter 30 Jahren. Sechs Filme stehen zur Auswahl, stimmen Sie mit und

verpassen Sie keinesfalls die Klassiker der Festivalgeschichte, ausgewählt von Michael Bilic (P11 und P12): mit Filmen über Herbert Tichy, Reinhold Messner und Catherine Destivelle.

In der Reihe „Film & Gespräch“, die wir 2018 mit SN-Kulturjournalist Bernhard Flieher ins Leben gerufen haben, vereinen sich lebenslange Bergerfahrung und junge Perspektiven. Mit Gerhard Baur ist der wichtigste deutschsprachige Bergkammermann des letzten Jahrhunderts zu Gast, wir sprechen mit Salzburger Filmschaffenden, die in ihren jungen Jahren ältere Menschen ins Zentrum ihrer Arbeit stellen, und wir bringen Alpinistinnen aller Altersgruppen zusammen, denn persönliche Begegnungen auf Augenhöhe gehören seit 30 Jahren zur Festival-DNA. Keine roten Teppiche, keine VIP-Bereiche, Treffpunkt für alle ist die Bergbar im ersten Stock. So soll es auch in Zukunft bleiben. Wir sehen einander!

Ihr Martin Hasenöhr

Fest zur Eröffnung am 13. November FILME, MUSIK UND EIN OFFENES HAUS

Die Türen zu unserem Basislager **DAS KINO** öffnen am Mittwoch, dem 13. November, ab 18 Uhr. Schauen Sie auf ein Getränk vorbei und entdecken sie unser Haus in kurzen Backstage-Führungen von einer neuen Seite. Dazu gibt es spontane Musikeinlagen und eine Performance des Salzburger Jodelkollektivs Juhey.

Um 18.30 Uhr eröffnen wir die Ausstellung **OSTALPEN VON OBEN**. Der Salzburger Flugzeugpilot Gerald Lehner hat für unseren Geburtstag einige seiner stärksten Fotografien ausge-



Zum Jubiläum hält Gerlinde Kaltenbrunner die Eröffnungsrede.

wählt. Um 19 Uhr starten wir dann mit zwei parallelen Filmprogrammen (Eintritt frei, Reservierung nötig).

Im Gewölbe zeigen wir die besten Bergfilme des Jahres, im Saal wird es ganz offiziell: die österreichische Spitzenalpinistin Gerlinde Kaltenbrunner lässt in ihrer Eröffnungsrede 30 Jahre Alpinismus, 30 Jahre Bergfilmfestival Revue passieren. Danach freuen wir uns auf die europäische Erstaufführung von **THE VOLUNTEERS – HEIMKOMMEN MIT DER BERGERRETTUNG**.

Der internationale Dokumentarfilm erzählt von zwei Bergrettingsorganisationen in den USA und Tirol und ihren überraschenden historischen Verbindungen. Gemeinsam mit ihren Protagonisten denken die Regisseure Mark Weiner und David Ritscher über die Bedeutung der Freiwilligenarbeit nach: „Wir wollten in Zeiten von Konflikten und Unruhen eine konstruktive, einigende zivile Botschaft vermitteln.“ Wir schließen uns dieser Haltung an und freuen uns sehr auf persönliche Begegnungen!



BILD: SHIMAGO/GRANGER HISTORICAL PICTURE ARCHIVE



BILD: SHOLOVOVA LIUDMYLA - STOCK.ADOBE.COM

Wanderschweine und Adrenalinjunkies

In der Geschichte des Alpinismus spiegeln sich die gesellschaftlichen Entwicklungen.

THOMAS NEUHOLD



Es ist gut 25 Jahre her, da verkündete ein führender Tiroler Tourismusmanager vollmundig, er könne auf die „rotweißskarierten Wanderschweine“ gerne verzichten. Gute Manieren gehen anders. Und: Die Beleidigung der Wandertouristen und -touristinnen entsprang einer groben ökonomischen Fehleinschätzung. Der Outdoor-Tourismus im Allgemeinen, der Bergtourismus im Besonderen boomen wie nie zuvor. Immer mehr Menschen folgen dem Ruf der Berge – die Entwicklung des Skitourensports vom Nischenprogramm für Freaks hin zum Massenphänomen ist ein Beispiel von vielen.

Wobei die Berge natürlich nicht rufen. Die kämen ohne Menschen gut zurecht. Der Ruf der Berge entsteht in uns selbst. Je nach Gusto geht es um Sport, den

Adrenalinkick, um ein Gegenstück zu einer weitgehend entfremdeten Arbeitswelt oder gar um eine beinahe metaphysische Sinnsuche in der Natur.

Angetrieben wird der Outdoor-Boom auch vom technologischen Fortschritt bei Bekleidung und Material – egal ob im Skitourensport, am Radsektor oder beim Klettersport. Dabei steht oft nicht mehr der Bergsport im Mittelpunkt, es geht um die Ökonomie. Outdoor ist ein gutes Geschäft geworden und wird entsprechend inszeniert.

Das einst rotweißskarierte Wanderschwein stiefelt heute funktionsbekleidet und grellbunt gestylt durch die Bergwelt. Im Mittelpunkt steht die individuelle Leistung, das individuelle Erleben. In der Individualisierung und in der Kommerzialisierung entspricht das ziemlich exakt der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Dass viele Hobbysportler dopen, passt genauso ins neoliberale Bild wie der

grotesk anmutende Everest-Tourismus. Alles ist käuflich, alles wird Ware und das meiste geht sofort selbstinszeniert online.

Blickt man in die Geschichte des Alpinismus wird deutlich, dass die Bergsteigerei immer schon mit gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen Entwicklungen eng verschränkt war. So war das Rennen um die höchsten Berge der Welt nur selten Resultat der Abenteuerlust einiger wagemutiger Männer – es war auch Zerrbild des Kampfes der damals großen imperialen Mächte um die Aufteilung der Welt und es war willkommenes Propagandainstrument. Kleine Ausreißer wie etwa die Erstbesteigung des Broad Peak durch eine österreichische Kleinexpedition 1957 bleiben die Ausnahme.

Und so wie die Gründung alpiner Arbeitervereine – als Gegenstück zu den bürgerlichen alpinen Vereinen – dem Erstarken der Arbeiterbewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

entsprach, so hat sich auch die Rolle der Frauen am Berg langsam den gesamtgesellschaftlichen emanzipatorischen Bestrebungen angeglichen.

Wie sich Outdoor- und Bergsport weiterentwickeln werden, hängt wohl ganz entscheidend von der Entwicklung in der Klimakrise ab. Geht der Prozess der Erwärmung wie in den vergangenen 30 Jahren weiter, werden auch die objektiven Gefahren im Gebirge weiter zunehmen. Der Alpinismus wird sich entsprechend ändern (müssen).

Auffallend ist freilich auch, wie groß die Zahl junger Menschen ist, die es winters wie sommers nach draußen zieht. Outdoor ist cool. Und wer einmal vom Virus befallen ist, den lässt er so schnell nicht mehr los – egal ob am Berg, am Rad, im Wasser oder in der Luft: Eine ganze Generation wird ihrer einmal gefundenen Passion wohl auch weiterhin auf die eine oder andere Art verbunden bleiben.

Frauen auf rauer See und in steiler Wand

Programm 1 FRAUENEXPEDITION

Im Programm des Bergfilmfestivals gab es immer starke Frauen. Immer? Nun ja, so ganz stimmt das nicht – jedenfalls nicht, was den weiblichen Anteil im Filmprogramm betrifft. Auf der Gästeliste bei Vorträgen sah das anders aus. Schon bei der ersten Festivalausgabe waren Teilnehmerinnen der ersten österreichischen Frauenexpedition im Himalaya zu Gast – und sie sind es zum 30-Jahr-Jubiläum des Festivals und ihres Abenteuer wieder (am 23. November).

Die Zahl von Frauen als Protagonisten – gar als Filmemacherinnen – wuchs erst im vergangenen Jahrzehnt. Nie lag das am alpinistischen Vermögen der Frauen. Es lag an Strukturen und den

Tanzen im Atlantik, einbeinig in Südtirol

technischen Möglichkeiten der Filmwelt. Anspruchsvolle Filme im Outdoor-Land müssen nicht mehr in großen Strukturen entstehen. In der Filmwelt vollzog sich quasi eine Individualisierung, eine Emanzipation von über viele Jahrzehnte rein männlich geprägten Produktionsstrukturen.

Exemplarisch für diese Entwicklung ist der Film **VIA SEDNA**. Da regnet und stürmt es über dem Atlantik und auf dem Segelschiff „Northabout“ tanzen acht Frauen. Sie sind auf dem Weg von Frankreich nach Grönland, um dort eine Bigwall erstzubegehen. Vier Seglerinnen, drei Alpinistinnen und die Filmemacherin: Ramona Waldner aus Osttirol (am 22. November zu Gast im DAS KINO), die ihre erste Doku-

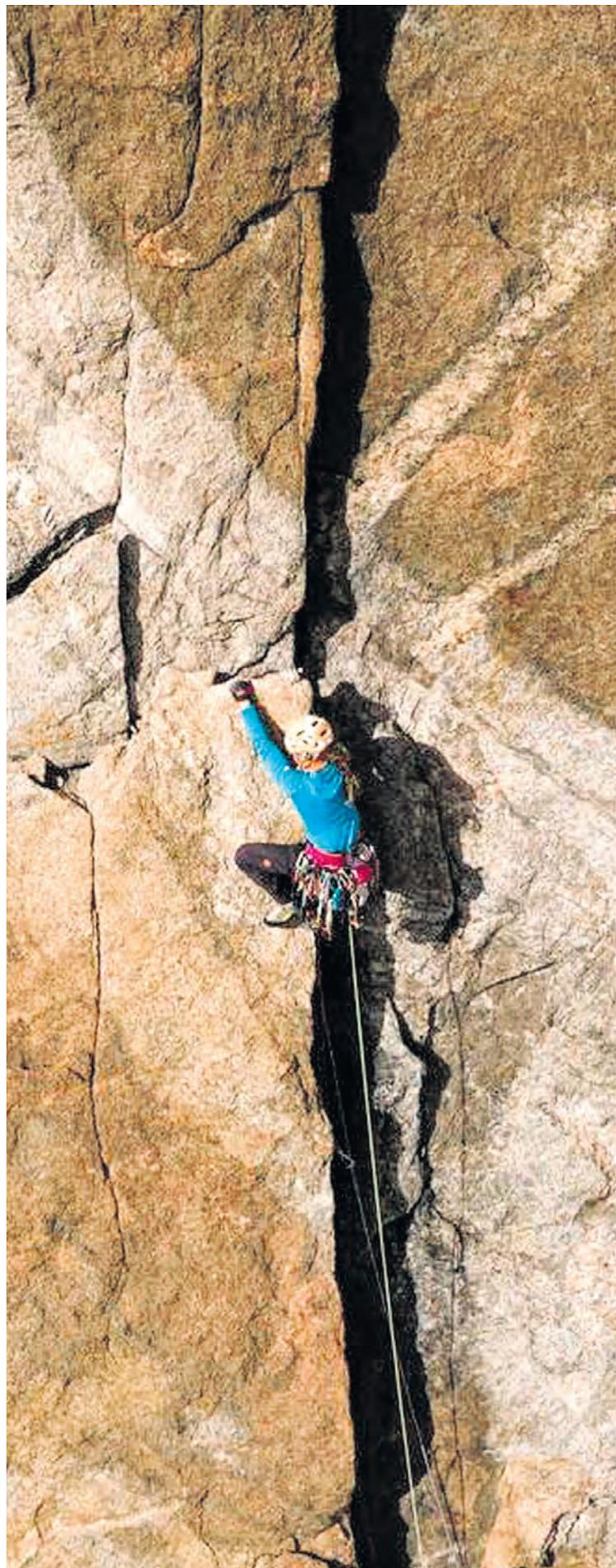
mentation drehte, als Beobachterin, aber eben auch mittendrin im Geschehen.

Als Akteurin macht sich auch Regisseurin Janina Weig mit Co-Regisseur David Ferk im zweiten Film des Programms auf den Weg. **DARE TO TRUST** dokumentiert die Bike-und-Ski-Reise eines Frauentrios von Garmisch-Partenkirchen zum Piz Bernina. Die drei verstehen ihr Abenteuer „als starkes Plädoyer für Female Empowerment“.

Doch das Programm 1 ist nicht das einzige, in dem Frauen eine Rolle spielen, die sie in der Filmwelt von Abenteuer- und Bergwelt vor einigen Jahren noch nicht hatten. Da gibt es noch Nina Caprez, die in **ANDREA** (Programm 2) ihre sehr persönliche Geschichte einer Reise mit der Familie nach Marokko erzählt. In **SHAMBHALA** (Programm 7) geht im Himalaya die temperamentvolle Pema eine polygame Ehe mit Tashi und seinen beiden jüngeren Brüdern ein – und gerät wegen ihres noch ungeborenen Kindes in Probleme.

Beeindruckend ist auch die (Lebens-)Geschichte von Jacqueline Fritz. In **PUNTARE IN ALTO** (Programm 4) ist sie – wie immer mit ihrem Bergbegleithund Loui – auf Trekking- und Klettertour in den Dolomiten, mit nur einem Bein. Die erfolgreiche Parasporthlerin wird am 22. November im DAS KINO zu Gast sein.

Zu erleben sind in unserer Filmwelt beim Blick auf Frauenabenteuer nicht nur außergewöhnliche Geschichten. Es sind auch außergewöhnliche Bilder und feine filmische Arbeiten, die all diese Programme so sehenswert machen.



„Via Sedna“



BILD: SH/WWW.JEREMY-BERNARD.COM

„Andrea“

Programm 2 KLETTERREISEN

„Ich kann nicht klettern und ich hab auch keine Lust drauf. Aber so komme ich in Länder, wo ich sonst nie hinfahren würde“, sagt Tim Glowacz in **WALLS ON SILK-ROAD**. In ihrem Lkw „Elke“ ist eine bayerische Crew um Vater Stefan Glowacz unterwegs in die Türkei, den Iran und Tadschikistan. Drei Erstbegehungen und eine Mission in Sachen Menschlichkeit: „Es gibt immer Leidenschaften, die uns Menschen verbinden, unabhängig von Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Die Kletterei ist unsere Passion.“

Mit einem kleineren Gefährt, dem Unimog **ANDREA**, ist Nina Caprez im gleichnamigen Film unterwegs. Mit ihrer Familie geht

es nach Marokko zum Klettern – bis bei Minute 14 das Bild schwarz wird. Ein schweres Erdbeben erschüttert das Atlasgebirge und verändert alles. „Wir wollten die Werte des Sportkletterns teilen und sind auf einer humanitären Mission gelandet“, sagt Caprez im Film von Maxime Moulin – und was ihm da für ein Film gelungen ist! Atemberaubend, überraschend und zutiefst menschlich erzählt er vom Verstehen und Verstandenwerden und räumt mit klassischen Rollenklischees auf. Als Vorfilm: Michi Wohlleben in **BODHICHITTA**. Klettern macht doch Sinn!



BILD: SH/WWW.JEREMY-BERNARD.COM

„Chronoception“

Programm 3 (SKI-)BERGSTEIGEN WELTWEIT

Drei Expeditionen in die Berge der Welt bietet dieses Programm: Im Animationsfilm **EGOLAND** begleiten wir Marek und Bruno auf den mythischen Großen Troll, den letzten und schwierigsten unbestiegenen Gipfel der Erde. **SARIRI** vereint fünf Protagonisten aus der Schweiz, Österreich, Bolivien und Peru. Die Gruppe begibt sich an ihre Grenzen, als sie mit Ski 6000 Meter hohe Steilwände in den Anden befährt. Der bisher stärkste Film der Crew rund um den jungen Regisseur Paul Schweller und den Produzenten Vali Werner-Tutschku. Die beiden werden am 15. November zu Gast im DAS KINO sein.

Einer der schönsten Abenteuerfilme der vergangenen Jahre ist **CHRONOCEPTION**. In poetischen, eindrucksvollen Bildern erzählt er von einem Freeride-Abenteurer im Tian-Shan-Gebirge. Wie eine moderne Fabel in drei Akten, die Filmmusik von kirgisischen Musikern komponiert, tauchen wir ein in die Lebensweise kirgisischer Nomaden. Wie eine Ode an das Abenteuer, das frühe Entdecker in Aquarellen in ihren Reisetagebüchern erzählten. Und doch bleibt der Film am Boden: Bei der Crew geht es auch um das Schoassen im Zelt und das Auswaschen von Menstruationstassen in Flüssen. Ein absolutes Spitzenprogramm!

alpenverein 
salzburg

Wege ins Freie.

- 27.000 Mitglieder in der Stadt Salzburg & in 7 Ortsgruppen
- 400 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- 400 Kilometer betreute Wanderwege
- Aktiver Natur- und Umweltschutz
- Alpine Ausbildung für mehr Sicherheit am Berg
- Zehn Kinder- und Jugendgruppen
- Abwechslungsreiches Tourenprogramm
- Vier bewirtschaftete Schutzhütten, fünf Selbstversorgerhütten
- „Alpenverein Weltweit Service“ mit umfangreichen Versicherungsleistungen

HERBST AKTION
Jetzt Mitglied werden und den Rest des Jahres GRATIS dabei sein.

Alpenverein Salzburg
Nonntaler Hauptstraße 86, 5020 Salzburg · www.alpenverein-salzburg.at

GEMEINSAM FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT.

SALZBURG AG

WIR ARBEITEN DRAN.

AGRI-PHOTOVOLTAIK EUGENDORF
SALZBURG-AG.AT/WIRARBEITENDRAN



BILD: SNIPETZL

„Keep It Burning“

Programm 4 SCHWIERIGE WÄNDE

„Ich weine, weil ich nicht weiß, wo ich die Grenze ziehen soll.“ Die ersten Worte von Charles Dubouloz nach sechs einsamen Tagen der Winterbegehung der „Rolling Stones“ an der Grandes-Jorasses-Nordwand. **AUS DEM SCHATTEN INS LICHT** taucht ein in die Gedankenwelt des französischen Allround-Alpinisten. Fünf Biwaks, Temperaturen bis minus 30 Grad, ein starker Kopf und Risikobereitschaft führen letztendlich zu einer der schönsten Solobegehungen in den Alpen seit 20 Jahren.

Außerdem im Programm: der Trango-Tower im Karakorum, dem „wildesten Gebirge der Welt“. Die schwierigste Route

„Eternal Flame“ wurde 1989 von Wolfgang Güllich und Kurt Albert erschlossen. Die erste Rotpunktbegehung gelang den Huberbuam 2009. In **KEEP IT BURNING** versucht Edu Marín mit Bruder und Vater (71 Jahre) die zweite freie Begehung – und die Familie Marín klettert nicht nur saugut, sie hat auch viel Spaß.

Im Vorfilm **PUNTARE IN ALTO** lernen wir die Parasportlerin Jacqueline Fritz kennen. Letzten Sommer hat sich die Südpfälzerin den Traum einer alpinen Klettertour in den Dolomiten erfüllt. Am 22. November um 18 Uhr wird sie zu Gast im DAS KINO sein.



BILD: SNIMAXIMAGE

„Bergfahrt“

Programm 5 GUTE BERGE, BÖSE BERGE

„Sind die Berge gut oder böse?“, fragt sich ein Protagonist in **BERGFAHRT**, dem großartigen Dokumentarfilm der Schweizer Regisseurin Dominique Margot. Sie porträtiert Forscher/-innen, Künstler/-innen und Bergsteiger/-innen, die sich auf neue, unbekannte Weise mit dem Gebirge auseinandersetzen. In den Bergen spiegeln sich aktuell die Veränderungen unserer Zivilisation. Gletscher schmelzen, Gipfel bröckeln. Aber nach Jahren des Massentourismus und der Ausbeutung findet in Bezug auf die Alpen ein Umdenken statt. Neben ökologischen und ökonomischen Notwendigkeiten nimmt auch die Sehnsucht vieler Men-

schen nach Ruhe und unberührter Wildnis zu. Die Sehnsucht nach intensiven „Bergerlebnissen“, die kollektive Lust nach idyllischer Natur und kontrolliertem Abenteuer stehen aber im krassen Widerspruch zu einer Welt, die immer unsicherer wird. Wie gehen wir mit dem immer größer werdenden Freizeitangebot um, obwohl wir bereits wissen, dass es negative Konsequenzen für die Umwelt hat? Die Berge, einst der Sitz von Göttern und Dämonen, stehen im Zentrum der Veränderungen, die unsere Zivilisation durchlaufen. Ein guter Ort, unser menschliches Tun zu überdenken und nach neuen Wegen zu suchen.

Programm 6 HUSKY TONI

Inmitten der Berge Vorarlbergs betreibt Anton Kuttner alias „Husky Toni“ ein kleines Camp mit 15 Huskys. Das Versorgen der Hunde und ausgiebige Schlittenfahrten in der atemberaubenden Landschaft gehören zu seinem täglichen Leben. Als kleiner Junge konnte er, dank einer Knochenmarkspende seiner Schwester, Leukämie überstehen, zu dieser Zeit Ende der 1970er-Jahre war er einer der Ersten weltweit. Damals hatte ihm das Bild eines Huskys Kraft gegeben und den Wunsch nach einem Husky-Rudel geschürt. Heute lädt Kuttner Familien mit schwerkranken Kindern zu erholsamen und unbeschwerteren Stunden mit seinen Hunden in der Natur ein. Eine neuerliche Krebsdiagnose stürzt ihn in einen Abgrund. Hals über Kopf flüchtet er



BILD: SNAV-DESIGN

„Husky Toni – Go Ahead“

nach Schweden und versucht, seiner Furcht zusammen mit seinen Huskys Herr zu werden. Auch seine Familie will er von einem Leben im hohen Norden überzeugen – ohne Erfolg, wie er bald erkennen muss. Erst der Besuch einer Gastfamilie mit einem leukämiekranken Kind bringt neue Einsichten. **HUSKY TONI – GO AHEAD**, eine wahre Geschichte über das Schicksal eines einzigartigen Menschen, der sich seinen Ängsten stellen muss, um sein eigenes Glück wiederzufinden.

Zum österreichweiten Kinostart am 14. November ist die gesamte Crew um Anton Kuttner und Regisseur Ulrich Grimm ab 17.30 Uhr im DAS KINO und beantwortet Fragen aus dem Publikum. Weiterer Termin ohne Gäste auch im OVAL im Europark.



BILD: SN/SHOONY FILMS

„Shambhala“

Programm 7 HIMALAYA

„Wenn du deine Gefühle nicht ausdrücken kannst, machst du immer diesem Pullover Komplimente“, sagt die Protagonistin Pema zu ihrem Zweitmann Karma. In **SHAMBHALA**, einer großartig erzählten Geschichte aus dem Herzen des Himalayas, geht die temperamentvolle Pema eine polygame Ehe mit Tashi und seinen beiden Brüdern ein. Als Tashi von einer Handelsreise nach Lhasa nicht zurückkehrt, wird die Legitimität von Pemas ungeborenem Kind von der Gemeinschaft infrage gestellt. Entschlossen, ihre Liebe zu beweisen, macht sie sich auf die Suche nach Tashi. Mit ihr am Weg: Tashis jüngerer Bruder Karma, ein Mönch. Zunächst

sträubt er sich, sein klösterliches Leben aufzugeben, doch allmählich findet er Gefallen am weltlichen Leben. Pemas trockener Kommentar: „Ein wahrer Mönch akzeptiert die Realität und das Praktische im Leben.“ Dringende Pflichten rufen Karma zurück ins Kloster, und Pema bleibt allein. Während sie sich durch die unwirtliche Landschaft des Himalayas kämpft, wird aus der Suche nach dem vermissen Ehemann etwas Größeres. Pema vertieft sich in eine spirituelle Sinnsuche, auf der sie jeder Schritt der Selbsterkenntnis und Selbstbefreiung näherbringt.

Programm 9 HIRTEN UND JÄGER

Kaum zu glauben, dass ein solches Leben mitten in Europa existiert. **EIN HIRTE** von Louis Hanquet ist eine hochdramatische Oper. Hier werden totgeborene Lämmer reanimiert und wenn sie nicht überleben, wird ihnen das Fell abgezogen, um damit andere Lämmer zu retten. Der Protagonist: Félix, ein junger, melancholischer Schäfer, führt ein Leben außerhalb der Zeit. Im Sommer führt er die Herde seines Vaters zu den Bergweiden, mehr als zweihundert Kilometer zu Fuß. Dort lebt er über Monate weit weg von allem, in einer unzugänglichen Welt, in der ein unsichtbares Wesen umherstreift: der Wolf. Gegen den Strom seiner Zeit hat Félix einen Beruf gewählt, der ihn isoliert und von der Welt fernhält. Dennoch akzeptiert er die Gesellschaft



BILD: SN/LITTLE BIG STORY

„Ein Hirte“



BILD: SN/THOMAS NEUFELD

„Am Stein“

Programm 8 DACHSTEIN

„Wir tauchen ein in das Reich des außergewöhnlichen Literaten und Autors Bodo Hell, der dieses Hochplateau als Hirte der Ramsauer Bauern seit über 45 Jahren betreut, erkundet, erforscht und beschrieben hat – Textfläche/Weidefläche ... sein Reich hat ihn und lässt ihn nicht mehr los, mögen ihm die Götter hold sein, dem König von am Stein“, schreibt Regisseur Othmar Schmiderer über seinen Freund Bodo Hell, der seit diesem Sommer im Gebiet am Dachstein vermisst wird.

Nur mehr wenige Gebiete des Alpenraums können trotz der Auswüchse der Naturvermarktung etwas von ihrer Magie be-

wahren. Eine dieser unzugänglichen Hochflächen ist der östliche Dachsteinstock. Schmiderers Film **AM STEIN** tastet den verlorenen Mythen dieses Gebiets nach und befasst sich mit der realen Lebenswelt. Geomantie – mythische Erzählungen und Wiederhall magischer Vorstellungen – wird den Tatsachen der bäuerlichen Arbeitswelt – den Rhythmen und Abläufen des Almsommers –, aber auch den Erwartungen und Phantasmen einer Urlaubskultur gegenübergestellt. Scheinbar Vertrautes wird fremd und umgekehrt. Am 19. November wird Schmiderer seinen neu digitalisierten Film aus dem Jahr 1997 im DAS KINO präsentieren.

eines neugierigen Filmemachers, der zu verstehen versucht, was seine Einsamkeit ausmacht: „Eine melancholische, poetische Ode, die über den Ausdruck ‚Homo homini lupus‘ nachdenkt, nur um zu dem Schluss zu kommen, dass ein Mensch auch ein Lamm werden kann, das die Sünden dieser Welt hinwegnimmt.“

Als Vorfilm zeigen wir **DAS VERWANDTE BIEST** über die Jägerfamilie Marchand in den französischen Alpen. Vom Vater an den Sohn, vor allem aber vom Vater an die Tochter – die Jagd ist ein Erbe, das in der Familie mit großer Sorgfalt und Strenge weitergegeben wird. Jaggen als komplexes Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur. Beide Filme sind erstmals in Österreich zu sehen.

Erster Preis für Local Heroes

Programm 10 LOCAL HEROES

Ein Kurzfilmprogramm mit vielen Zugängen und alpinen Randsportarten, ein Fest der Begegnung und eine wertschätzende Präsentation der jungen Salzburger Bergfilmszene – das war 2018 die Idee für die Reihe LOCAL HEROES. Zum 30. Geburtstag des Bergfilmfestivals haben wir unser Einzugsgebiet auf den deutschsprachigen Alpenraum erweitert und vergeben erstmals einen Filmpreis: den LOCAL HEROES AWARD – dotiert mit einem Produktionsbudget von 3000 Euro, gestiftet vom Salzburger Outdoor-Bekleidungshersteller Martini Sportswear. Für das Team des Siegerfilms gestaltet der Tennengauer Künstler Jakob Dobaiz eine Skulptur, die auch während des Festivals präsentiert wird. Entscheiden Sie mit Ihrer

Erstmals gibt es einen Film-Wettbewerb

Stimme, wer den Preis mit nach Hause nehmen darf.

Das Programm läuft an sieben Terminen, die Summe aller abgegebenen Stimmen kürt den Gewinnerfilm, der bei der Preisverleihung am 23. November in Anwesenheit aller Filmschaffenden bekannt gegeben und gefeiert wird.

Sechs Filme sind im Wettbewerb für Filmschaffende unter 30 Jahren oder Erstlingsfilme. Alles dreht sich um Erlebnisse im Schnee: **REFLECTION** von Luis Bauer und Jonas Huser ist eine Therapiesitzung für Backcountry-Snowboarder. Was passiert vor einem großen Sprung? Was ist mit der Angst und der Frage: „What the fuck am I doing here?“

Die Protagonisten von **DOLORE** wissen, was sie tun. Sie verlassen die Welt der professionellen Wettkämpfe und begeben sich auf die Suche nach einer neuen Herausforderung – ihre erste hochalpine Splitboard-Tour. Das



„Dare to Trust“

Außergewöhnliche: Beide Athleten tragen Beinprothesen.

Fragen nach der Verantwortung von Bergsportlern in der Klimakrise stellen Johanna Brunner und Richard Buchner in **FROM HERE**: Was kann ich tun? Kann ich was tun? Wo fange ich an?

Maximilian Reinhart und Matthias Resch lassen uns in **INBETWEEN** tief in die Welt der beiden jungen Snowboarderinnen Olivia Riedl und Christiane Freimann eintauchen. Zwischen ersten Erfolgen auf Contests, dem Alltag, der Familie und dem Drang, das eigene Level zu pushen, geht es mit einigen der Besten aus der österreichischen Freerider-Szene durch den Winter.

In **LA BELLE VIE** von Till Ewers begeben sich zwei Skifahrer im Camper auf winterliche Abenteuer.

Publikum entscheidet über den Siegerfilm

erreise. Ihre Pläne nehmen eine radikale Wendung, als sie in Verbier von einer lebensbedrohlichen Lawine überrascht werden.

Janina Weig und David Ferk dokumentieren in **DARE TO TRUST** die Bike-und-Ski-Reise eines Frauentrios von Garmisch-Partenkirchen zum Piz Bernina. Ihr Abenteuer verstehen sie „als starkes Plädoyer für weibliches Empowerment. Der Film ermutigt Frauen, an sich selbst zu glauben, ihre Zweifel zu überwinden und ihre Leidenschaft für Outdoor-Abenteuer zu entdecken.“

Außerhalb des Wettbewerbs läuft **BERG** von Eyup Kus. Zwei Freunde begeben sich auf eine kreative Mission in die österreichischen Alpen. Doch während sie versuchen, Ton, Licht und Design zu koordinieren, gerät ihr Vorhaben durch surreale Ereignisse ins Wanken. Ein Film über die Berg-und-Tal-Fahrt des kreativen Schaffens, eingebettet in die Kulisse der Alpen.

Programm 11 ACHTTAUSENDER-LEGENDEN

Herbert Tichy war Weltreisender, Abenteurer, Philosoph und Autor. Ein ernster, stiller Mann, den das Porträt **HERBERT TICHY** einfängt. Viele erfuhren erstmals durch Tichy von Tibet und Nepal und Kulturen im Himalaya. Als 21-Jähriger brach er 1933 mit einem Motorrad von Wien nach Indien auf. 1935 umrundete er, als Pilger verkleidet, den heiligen Berg Kailash. Vom Zweiten Weltkrieg überrascht, blieb er in Asien. 1953 durchquerte er als erster Europäer mit Pasang Dawa Lama Nepal. Vor 70 Jahren gelang ihm mit Pasang und den Tirolern Sepp Jöchler und Helmut Heuberger – der wohl kleinsten 8000er-Expedition – die Erstbesteigung des Cho Oyu.

Der exzentrische deutsche Regisseur Werner Herzog war wie kein anderer geeignet, Reinhold Messner und Hans Kammerlander auf einer ihrer extremsten Touren zu begleiten. Herzog gelang dabei mit **GASHERBRUM** –



BILD: SIMON WERNER HERZOG

„Der leuchtende Berg“

DER LEUCHTENDE BERG eine beeindruckende Dokumentation der Mammutleistung der beiden, die im Sommer 1984 zwei Achttausender, Gasherbrum I und Gasherbrum II, in einem Zug bestiegen, ohne dabei ins Basislager zurückzukehren. Der Film enthält dazu eine berührende Episode zum Tod von Messners Bruder Günther. Ein Stück Alpingeschichte.

Programm 12 ÜBER ALLEN GIPFELN

Am 2. Februar 2011 gelang dem Italiener Simone Moro, dem Kasachen Denis Urubko und dem Amerikaner Cory Richards die Winterbesteigung des 8034 Meter hohen Gasherbrum II in Pakistan. 26 Jahren hatten 16 Expeditionen dies zuvor vergeblich versucht. Cory Richards wurde damit der erste Amerikaner, dem eine Winterbesteigung eines 8000ers gelang. Richards filmte diese unglaubliche Leidenstour, die ihm fast zum Verhängnis werden sollte, mit einer kleinen Kamera aus seiner subjektiven Perspektive. Genau diese Subjektivität verleiht dem Film **COLD** seine außergewöhnliche atmosphärische Dichte.

Catherine Destivelle beherrscht die Kunst des Kletterns wie kaum jemand anderer. Der Film **AU-DELÀ DES CIMES** begleitet die französische Bergsteigerin in der imposanten Landschaft um Chamonix. Sie klettert drei beeindruckende Routen mit



BILD: SIMON WERNER HERZOG

„Au-delà des Cimes“

Menschen, die ihr nahe sind: ihrer ehemaligen Schülerin Pauline, ihrer Schwester Claire sowie ihren Freunden Lothar und Gaby. Der Regisseur Rémy Tezier arbeitet mit überwältigenden Bildern. Er bringt dem Publikum im Kinosaal das Mont-Blanc-Massiv in seiner Grandiosität zum Greifen nahe und vermittelt ein sensibles Porträt einer außergewöhnlichen Frau. Teziers Film wurde mehrfach international ausgezeichnet.



**BERG
WELTEN**

BERGWELTEN
SPÜRE DIE FREIHEIT
JEDEN MONTAG | 20:15

ServusTV

**ServusTV
on**

30 Jahre Bergfilmfestival
13. – 24. November
Im DAS KINO Salzburg

Tickets/Info 0662-87 31 00-15

Online-Tickets & Reservierung: www.daskino.at

ABENTEUER BERG FILM 2024

TICKETS

Online: www.daskino.at (keine Ermäßigungen!)
 Telefonisch: 0662-87 31 00-15
Abholung der reservierten Karten:
Filmprogramme bis 30 Minuten,
Film & Gespräch bis 30 Minuten,
Vorträge bis 1 Tag vor Vorstellungsbeginn!

PREISE

Filmprogramme: € 12,-
 Film & Gespräch: € 12,-
 Filmblock 5 Filme: € 45,-
 Filmblock 10 Filme: € 80,-
 Eröffnungsprogramm im DAS KINO: Eintritt frei
 Vorträge DAS KINO: € 20,-/€ 18,-
 Ermäßigungen Vorträge: für alle bis 26 Jahre
 Ermäßigungen Filmprogramme:
 Alpenverein Salzburg, Naturfreunde Salzburg,
 SN-Card, Ö1-Club, Salzburg AG-Vorteilswelt-
 App, AK-Card. Gegen Vorlage eines gültigen
 Ausweises nur an der Kinokassa.
 Keine Ermäßigungen beim Online-Kauf möglich!

VERANSTALTUNGSORTE

DAS KINO
 Giselakai 11, 5020 Salzburg
STADTKINO Hallein
 Kuffergasse 2, 5400 Hallein

FESTIVAL ON TOUR

OVAL - Die Bühne im Europark

Europastrasse 1, 5020 Salzburg
 Tickets: Kartenbüro Neubaur, Tel. 0662-845 110
www.oval.at

- P6** Sa, 16. Nov. 17:00
HUSKY TONY
- V4** Mi, 20. Nov. 19:30
ALEXANDER HUBER
- P7** Sa, 23. Nov. 17:00
HIMALAYA

Das Zentrum Radstadt

M.-S.-Lihotzky-Platz 1, 5550 Radstadt
 Tickets: DAS ZENTRUM, Tel. 06452-7150
www.daszentrum.at

- P1** Mi, 20. Nov. 18:00
FRAUENEXPEDITION
- P2** Mi, 20. Nov. 20:00
KLETTERREISEN

KUNSTHAUS NEXUS Saalfelden

Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden
 Tickets: KUNSTHAUS NEXUS, Tel. 06582-75999
www.kunsthausnexus.com

- P1** Do, 14. Nov. 20:00
FRAUENEXPEDITION
- G3** Sa, 16. Nov. 20:00
VOM DACHSTEIN ZUM EVEREST
- P2** Di, 19. Nov. 20:00
KLETTERREISEN
- P3** Do, 21. Nov. 20:00
(SKI)BERGSTEIGEN WELTWEIT

DAS KINO Saal					DAS KINO Gewölbe				
E1 Eröffnung 30. Bergfilmfestival					MI 13.	19:00 Best of Bergfilmfestival E2			
19:00					DO 14.	17:00 W1			
17:30					FR 15.	19:30			
20:15					SA 16.	17:00			
6					SO 17.	5			
14:00	16:00	18:00	20:15	FR 15.	13:30	15:30	17:30	19:30	
1	10	4	3	SA 16.	6	8	9	11	
14:30					SO 17.	12:45			
G1					MO 18.	15:30			
18:00					DI 19.	17:30			
20:15					MI 20.	19:30			
11:00	13:45	16:00	18:00	DO 21.	11:30	13:30	15:30	17:30	
5	3	V3	2	FR 22.	6	11	1	9	
16:00					SA 23.	15:30			
3					SO 24.	17:30			
18:00					MI 20.	19:30			
20:15					DO 21.	15:30			
4					FR 22.	17:30			
1					SA 23.	19:30			
16:00					SO 24.	15:30			
4					MI 20.	17:30			
18:00					DO 21.	19:30			
20:15					FR 22.	15:30			
10					SA 23.	17:30			
2					SO 24.	19:30			
2					MI 20.	15:30			
15:45					DO 21.	17:30			
3					FR 22.	19:30			
G3					SA 23.	15:30			
2					SO 24.	17:30			
18:00					MI 20.	19:30			
20:15					DO 21.	15:30			
1					FR 22.	17:30			
10					SA 23.	19:30			
2					SO 24.	15:30			
10					MI 20.	17:30			
1					DO 21.	19:30			
16:00					FR 22.	15:30			
V6					SA 23.	17:30			
1					SO 24.	19:30			
18:00					MI 20.	15:30			
20:15					DO 21.	17:30			
2					FR 22.	19:30			
1					SA 23.	15:30			
2					SO 24.	17:30			
E1					MI 20.	19:30			
9					DO 21.	15:30			
3					FR 22.	17:30			
12					SA 23.	19:30			
4					SO 24.	15:30			
12					MI 20.	17:30			
4					DO 21.	19:30			
3					FR 22.	15:30			
12					SA 23.	17:30			
4					SO 24.	19:30			

Programmänderungen vorbehalten

FILMPROGRAMM

P1 FRAUENEXPEDITION

DARE TO TRUST

DE 2024, Janina Weig & David Ferk, 18 Min, Deutsch

VIA SEDNA

AT 2024, Ramona Waldner, 90 Min, OmU

Fr. 22. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)
Regisseurin Ramona Waldner zu Gast
(Programm ohne DARE TO TRUST)

P2 KLETTERREISEN

BODHICHITTA

AT 2024, Johannes Mair, 24 Min, Deutsch

WALLS ON SILKROAD

DE 2023, Tim Glowacz, 47 Min, Deutsch/OmU

ANDREA

CH 2024, Maxime Moulin, 42 Min, OmU

P3 (SKI)BERGSTEIGEN WELTWEIT

EGOLAND

ES 2022, Ignasi López Fàbregas, 20 Min, ohne Sprache

SARIRI

AT 2024, Paul Schweller, 34 Min, Deutsch/OmU

CHRONOCEPTION

FR 2023, Guillaume Broust, 53 Min, OmU

Fr. 15. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)
Filmteam Sariri zu Gast

P4 SCHWIERIGE WÄNDE

PUNTARE IN ALTO

AT 2023, Flo Gassner, 10 Min, Deutsch

KEEP IT BURNING

ES 2024, Guillaume Broust, 32 Min, OmU

AUS DEM SCHATTEN INS LICHT

FR 2022, Sébastien Montaz-Rosset, 67 Min, OmU

Fr. 22. Nov. 18:00, [DAS KINO Saal](#)
Jaqueline Fritz zu Gast

P5 GUTE BERGE, BÖSE BERGE

BERGFAHRT

CH 2024, Dominique Margot, 97 Min, OmU

P6 HUSKY TONY

HUSKY TONY – GO AHEAD

AT 2024, Ulrich Grimm, 90 Min, Deutsch

Do. 14. Nov. 17:30, [DAS KINO Saal](#)
Filmteam & Protagonisten zu Gast

P7 HIMALAYA

SHAMBHALA

NP 2024, Min Bahadur Bham, 150 Min, OmU

P8 DACHSTEIN

AM STEIN

AT 1996, Othmar Schmiderer, 110 Min, Deutsch

Di. 19. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)
Othmar Schmiderer zu Gast

P9 HIRTEN UND JÄGER

LA BÊTE INTIME –

DAS VERWANDTE BIEST

FR 2023, Samy Pollet-Villard, 26 Min, OmU

UN PASTEUR – EIN HIRTE

FR 2024, Louis Hanquet, 70 Min, OmU

P10 LOCAL HEROES

REFLECTION

AT 2024, Luis Bauer & Jonas Huser, 10 Min, Englisch

DOLORE

AT 2024, Carlos Blanchard, 12 Min, OmU

FROM HERE

AT 2024, Johanna Brunner & Richard Buchner, 8 Min, Englisch

IN BETWEEN

AT 2023, Maximilian Reinhart & Matthias Resch, 16 Min, Deutsch

LA BELLE VIE

AT 2024, Till Ewers, 17 Min, Deutsch/OmU

DARE TO TRUST

DE 2024, Janina Weig & David Ferk, 18 Min, Deutsch

BERG (nicht im Wettbewerb)

AT 2024, Eyup Kus, 11 Min, OmU

Sa. 23. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)
Preisverleihung mit Gästen & Abschlussfest

P11 ACHTTAUSENDER LEGENDEN

HERBERT TICHY –

WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN

AT 2012, Lutz Maurer, 45 Min, Deutsch

GASHERBRUM –

DER LEUCHTENDE BERG

DE 1985, Werner Herzog, 44 Min, Deutsch

Fr. 15. Nov. 19:30, [DAS KINO Gewölbe](#)
Lutz Maurer zu Gast mit Michael Bilic

P12 ÜBER ALLEN GIPFELN

COLD

US 2011, Cory Richards, 20 Min, OmU

AU-DELÀ DES CIMES

FR 2009, Rémy Tezier, 75 Min, OmU

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln



Shambhala © Shooney Films

FILM & GESPRÄCH

G1 GERHARD BAUR – DER BERGFILMER

DIE ENTSCHEIDUNG

DE 1984, Gerhard Baur, 13 Min, Deutsch

GRANDES JORASSES NORDWAND

DE 1982, Gerhard Baur, 50 Min, Deutsch

EIGER NORDWAND – ÜBERLEBT

DE 1990, Gerhard Baur, 42 Min, Deutsch

Festivalgründer Michael Bilic im Gespräch mit dem Alpinisten und Bergfilmer Gerhard Baur. Filmemachen mit schweren Filmkameras ohne den Einsatz von Drohnen und GoPros.

Sa. 16. Nov. 14:30, [DAS KINO Saal](#)

G2 DIE RENN-MASCHINE

ROOKIE RIDE

AT 2024, Renan Laviano, 30 Min, Deutsch

Filmpremiere, Gespräch und Lesung aus Bernhard Fliehers neuem Buch DAS FAHRRAD. Zu Gast ist der Kuchler Ultracycling-Fahrer Dominik Meierhofer, Dritter beim Race Across America 2024.

Mo. 18. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)

G3 VOM DACHSTEIN ZUM EVEREST

MEIN LETZTER 8000ER

AT 2024, Manuela Federl & Jens Börner, 35 Min, Deutsch

DIE WAWI

AT 2024, Eva Maria Nagl & Matthäus Weißenbacher, 46 Min, Deutsch

Zu Gast sind alle Filmschaffenden sowie Otto Huber, Protagonist aus MEIN LETZTER 8000ER.

Sa. 16. Nov. 20:00, [NEXUS Saalfelden](#)
Do. 21. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)

Sa. 23. Nov. 13:30, [DAS KINO Gewölbe](#)
(Film – ohne Gäste)

G4 30 JAHRE FRAUENEXPEDITION

A WOMAN'S PLACE IS ON THE TOP

AT 1995, Gertrude Reinisch & Karl Königsberger, 44 Min, Deutsch

Zum 30-jährigen Jubiläum blicken Gertrude Reinisch und Christine Eberl auf die Expedition zur Shishapangma 1994 zurück.

Sa. 23. Nov. 16:00, [DAS KINO Saal](#)

WERKSTATTGESPRÄCH

W1 HEIMKOMMEN MIT DER BERGRETTUNG

Diskutieren Sie mit den Regisseuren von THE VOLUNTEERS über Themen des Eröffnungsfilms – in Deutsch und Englisch. Eintritt frei, Reservierung nötig.

Do. 14. Nov. 17:00, [DAS KINO Gewölbe](#)

W2 ALPINE PEACE CROSSING

Workstattgespräch mit Eva Bammer und Robert Obermair vom APC-Team. Eintritt frei, Reservierung nötig.

Mi. 20. Nov. 19:30, [DAS KINO Gewölbe](#)

VORTRAG

V1 ROGER SCHÄLI

PASSION EIGER

Do. 14. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)

V2 MICH KEMETER

ABENTEUER AM RANDE DES MACHBAREN

Sa. 16. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)

V3 RALF DUJMOVITS

8000ER – DAMALS & HEUTE

So. 17. Nov. 16:00, [DAS KINO Saal](#)

V4 ALEXANDER HUBER

ZEIT ZUM ATMEN

Mi. 20. Nov. 19:30, [OVAL im EUROPARK](#)

V5 CHRISTIAN BOCK

MIT PFERDEN DURCH KIRGISTAN

Mi. 20. Nov. 20:15, [DAS KINO Saal](#)

V6 ALIX VON MELLE & ALEXANDER HUBER

PODIUMSGESPRÄCH: ANGST

So. 24. Nov. 16:00, [DAS KINO Saal](#)

ERÖFFNUNG

E1 ERÖFFNUNG

THE VOLUNTEERS

US/AT 2024, Mark S. Weiner & David Ritscher, 106 Min, Deutsch/OmU

Offizielle Eröffnung des 30. Bergfilmfestivals in Anwesenheit des Filmteams aus Österreich und den USA mit Gerlinde Kaltenbrunner.

Mi. 13. Nov. 19:00, [DAS KINO Saal](#), Eintritt frei!

So. 24. Nov. 11:30, [DAS KINO Gewölbe](#)
(Film – ohne Gäste)

E2 BEST OF BERGFILMFESTIVAL

Vier Filme aus unserem Programm: **THE VOLUNTEERS (Kurzversion)**, **ANDREA**, **COLD**, **KEEP IT BURNING**.

Mi. 13. Nov. 19:00, [DAS KINO Gewölbe](#), Eintritt frei!



Andrea © Jeremy Bernard

F1 FREERIDE FILMFESTIVAL IN HALLEIN

Mi. 13. Nov. 19:00, [Stadtkino Hallein](#)
Tickets online: www.freeride-filmfestival.com

Mit dem Tourbus zum Stadtkino Hallein 15 JAHRE FREERIDE FILMFESTIVAL

Seit vielen Jahren laden wir fahrende Filmfestivals zu uns ein, um ihr Programm bei uns zu präsentieren. Unsere Lieblingspartner feiern heuer ihren 15. Geburtstag: das **FREERIDE FILMFESTIVAL (FFF)** von Harry Putz und Volker Hölzl. Mit ihnen feiern wir am 13. November ab 19 Uhr im Stadtkino Hallein – in Anwesenheit vieler Filmschaffender und Protagonisten. Fünf Filme haben die beiden dieses Jahr im Programm: **STASIS**, ein auf Film gedrehtes Mini-Porträt von Svea Irving, Mitglied im US-Halfpipe-Nationalteam; das ironische Dolomiten-Rinnen-Psychodrama **THE RED FACE ZONE**; das Südamerika-Abenteuer **SARIRI** von Paul Schweller (bei uns auch im Programm 3 zu sehen); den Fun-Movie **SCURRARI**, der nichts ernst nimmt außer die alpinen Gefahren beim Freeriden; und **FARMING TURNS**, in dem der Protagonist Chris Rubens vom Freeride-Star zum Biobauern wird.

„Bei der Auswahl der Filme haben wir uns heuer eine prinzipielle Frage gestellt: ‚Worum geht es denn wirklich im Leben?‘“, erklärt Harry Putz, Programmdirektor des größten Freeride Filmfestivals in Europa. „Und da haben wir gemerkt, wie wichtig starke Verbindungen sind – nämlich zu sich selbst und den



BILD: SN\FREE RIDE FESTIVAL/VELIN BUHMANN

Raum für Ungewöhnliches und für Action.

eigenen Fähigkeiten, zu Herkunft und Natur, zu Kreativität und Leidenschaft. Genau dieses breite Spektrum an Themen wollen wir auch mit dem Programm des FFF 2024 abdecken und haben deshalb als Leitmotiv ‚The Art of Re:Connection‘ gewählt.“

„Mit unserem originellen und individuellen Line-up an Independent-Produktionen beweisen wir einmal mehr, wie wichtig Bühnen wie das FFF sind“, fügt Festivaldirektor Volker Hölzl hinzu. „Denn wir spannen einen Bogen von einem abstrakt-cineastischen 16-mm-Porträt einer US-Profiathletin über fettes Big-Mountain-Skifahren auf 6000ern bis zu spaßgetriebenen und ironischen Produktionen.“ Der Anspruch ist, Raum für Neues und Ungewöhnliches zu bieten, aber stets auch auf die höchsten Ansprüche bei der Ski- und Snowboard-Action zu achten. Heuer legt der Tourbus des Festivals erstmals direkt gegenüber vom Stadtkino Hallein an, und wer den Termin verpasst, hat am 12. Dezember noch einmal die Gelegenheit, die Filme in der Cinema Edition im DAS KINO zu sehen.

Mi., 13. November (19 Uhr), Hallein (beim und im Stadtkino)

OVAL – Die Bühne im EUROPARK

Treffpunkt für Kultur und Kino



KONZERT · KINO · VORTRÄGE · THEATER · KABARETT · SHOW · KASPERL · MUSICAL · KINDERKINO



KONZERT DO 28.11.

Michael Köhlmeier
& Hans Theessink
Westernhelden



SALZBURG
PREMIERE

KABARETT FR 13.12.

Erwin Steinhauer, Georg
Graf & Peter Rosmanith
Jingle Bells



KONZERT DO 19.12.

Simone Kopmajer
& Band
Home for Christmas



MOZARTWOCHE
2025

TANZ SA 25.01.,

DI 28.01. & FR 31.01.2025

Potpourri Dance
Streetdance Amadé



STREETDANCE
AMADÉ
SALZBURG



www.oval.at

Inside Festival**NEUES SUJET, REPARATURWERKSTATT UND EIN FILMQUIZ**

Zum 30. Geburtstag haben wir uns ein neues Sujet gewünscht – und dafür ein paar Leitgedanken formuliert: „Bergfilm als Kultur, familiäre Atmosphäre mit internationalen Gästen, Lokalbezug, alle Altersgruppen, Beziehung Mensch und Natur, im Fokus steht der Mensch, der Berg ist Schauplatz für menschliche Erfahrungen, wir kämpfen nicht gegen den Berg, wir fühlen uns dort aufgehoben und sind genau an dem Platz, an dem wir sein wollen.“ Mit der gebürtigen Salzburgerin **CARINA LEIKERMOSER** haben wir eine Illustratorin gefunden, die unsere inhaltlichen Vorstellungen wunderbar umgesetzt hat. Bereits der erste Entwurf (Bild rechts) hat uns überzeugt. Wir hoffen, dass es auch Ihnen gefällt.

Bewährt hat sich die Reparaturwerkstatt von **MONTREET** aus Wien. Das Start-up von **NADINE SCHRATZBERGER** setzt sich dafür ein, die Lebensdauer unserer Outdoor-Kleidung zu verlängern und die Umwelt zu schonen: reparieren statt wegwerfen, Ressourcen sparen. Das Montreet-Team freut sich auf Ihren Besuch im ersten Stock von **DAS KINO** (an den Wochenenden). Und wenn Sie schon dort sind, machen Sie noch etwas Bewährtes: Genehmigen Sie sich ein Getränk an der **BERG-**



BILD: SIN/CARINA LEIKERMOSER

Ein neues Sujet zum Geburtstag.

BAR im ersten Stock. **DAVID FALCH** und **BETTA DE FRANCO** freuen sich auf Ihren Besuch. Sie sind nicht nur begeisterte Berg- und Kulturmenschen, sie sorgen auch für prächtige Stimmung im Team und bei unseren Gästen. Die Bergbar öffnet unter der Woche ab 17.00, Samstag und Sonntag ab 14.00 Uhr.

Ganz neu ist das **FÜM-QUIZ** in Zusammenarbeit mit Cinema Next, einem Verein für jungen Film aus Österreich. Eine Woche vor Festivalbeginn, am 6. November ab 19.30 Uhr, veranstalten wir im Lehener Pub Narrencastl ein Pubquiz zum Thema Bergfilm. Anmeldung und Infos über Social Media und beim Verein **CINEMA NEXT**. Für die Gewinner gibt es Kinotickets.

Zum Schluss noch was Neues: Wir freuen uns, dass wir Verstärkung im Pinzgau bekommen, und heißen das Kunsthaus **NEXUS** in Saalfelden herzlich bei Bergfilmfestival on Tour willkommen! Für alle, die den Weg nach Salzburg scheuen, spielen wir Highlights aus dem Programm, aber auch im **DAS ZENTRUM** in Radstadt, im **STADTKINO** in Hallein und heuer erstmals auch im **NEXUS** – vier Termine zwischen 14. und 21. November, teilweise auch mit Gästen. Schauen Sie sich das an!

Salzburg Verkehr Wanderguide

**WIR BRINGEN
DICH AUF
TOUREN!****Mit Bus und Bahn zum Wanderglück!**

Gipfelsturm, Städtetour oder Seemrundung: Zeit, neue Routen im ganzen Bundesland zu erfahren – im online Wanderguide gibt's über 220 Destinationen, die für jedermann und jedefrau leicht zu schaffen sind.

Jetzt losstarten:

www.salzburg-erfahren.at


Salzburg Verkehr®
verbindet

Mächtige Courage

FILM & GESPRÄCH 3 VOM DACHSTEIN ZUM EVEREST

„Sie hat die ganzen Spinnereien mit meinen Expeditionen und Reisen mitgemacht, hat mich darin auch bestärkt und mir den Rücken frei gehalten“, sagt Otto Huber über seine Frau Ria. Und es waren viele Abenteuer, die der heute 83-Jährige aus dem bayerischen Traunstein erlebt hat. Er war Teil der ersten europäischen Wakhan-Expedition in Afghanistan. Er bastelte sich Ski und fuhr vom Ararat. Er fuhr mit dem Kajak auf der Kali Gandaki im Himalaya in der tiefsten Schlucht der Welt. Und er bestieg 8000er. Und nun steht er vor einer anderen großen Herausforderung, denn seine Frau, die ihn alles erleben ließ, ist demont. **MEIN LETZTER ACHTTAUSENDER**, sagt Huber an einer Stelle in dem gleichnamigen Film von Manuela Federl. Sie verbindet in behutsamer Annäherung den früheren Pioniergeist mit der Lebensweisheit ei-

nes weit gereisten Mannes, dessen Aktionsradius sich nun beschränkt auf die unmittelbare Umgebung, um ganz für seine Frau da sein zu können. Umso außergewöhnlicher ist es, dass Otto Huber am 21. November Zeit haben wird, im **DAS KINO** vorbeizuschauen, damit wir ihm ein paar Fragen über sein couragiertes Leben stellen können.

In ganz anderer Weise beleuchtet der Film **DIE WAWI** die Courage von Barbara Passrucker aus Filzmoos. Sie war Träumerin, Bergbäuerin, Geliebte, Mutter und Bergsteigerin, mutig und facettenreich. In ihren Büchern wie „Hartes Brot. Aus dem Leben einer Bergbäuerin“ (1989) oder „Steiler Hang“ (1993) spricht Passrucker, die 2001 im Alter von 91 Jahren gestorben ist, offen über Kindheit, Sexualität, Kirche und ihre Arbeit. Mit 21 Jahren war sie eine der ersten Frauen, die die



Die großen Abenteuer von Otto Huber führen zur eigenen Haustür.

Dachstein-Südwand kletterten. Sie trennte sich gegen jede Konvention von ihrem Mann, zog später vom Bergbauernhof in eine kleine Wohnung ins Dorf und begann mit 75 Jahren nach einem Rundfunkaufruf ihre Lebenserinnerungen aufzuschreiben. In einer Welt voller Gehorsamkeit und Disziplin, auch Bigotterie und Scheinheiligkeit, voller Arbeit und Härte sowie Gottesfurcht war wenig Platz für

Gefühle oder gar Selbstverwirklichung. Sie schaffte es. Dem Leben einer Frau mit modernem Mindset auf die Spur gemacht haben sich die Pongauer Filmmacher Eva-Maria Nagl und Mathäus Weißenbacher, die bei den Vorstellungen zu Gast sind.

Sa., 16. November (20 Uhr), NEXUS, Saalfelden
Do., 21. November (20.15 Uhr), DAS KINO, Saal

FILM & GESPRÄCH 1 GERHARD BAUR – DER BERGFILMER

Gerhard Baur (Jahrgang 1947) ist einer der bedeutendsten Bergfilmer der Alpingeschichte. Er ist selbst Bergsteiger und Kletterer und hat alle schwierigen Wände durchstiegen, darunter mehrere Erstbegehungen. 1970 war er mit Reinhold Messner und dessen jüngerem Bruder Günther am Nanga Parbat. Bergsteigen war für ihn immer eine Leidenschaft, ebenso das Filmen. 1968 bekommt er die Chance, seinen ersten eigenen Film mit der Erstbesteigung des „Großen Dachs“ an der Westlichen Zinne der Dolomiten zu verwirklichen. Die besondere Stärke Baur's ist es, dass er seine Filme als Regisseur und Kameramann an den Originalschauplätzen – also auch in Wänden – realisieren kann, was den Filmen Unmittelbarkeit und Authentizität verleiht. Er hat mit den über 60 Dokumentarfilmen, die im Lauf der Jahre entstanden sind, neue Maßstäbe des Bergfilms gesetzt. Viele seiner Werke wurden mit renommierten internationalen Filmpreisen gewürdigt.



Gerhard Baur bei der Arbeit.

Heuer ist Baur zu Gast beim Bergfilmfestival und spricht mit Michael Bilic über seine beiden wichtigsten Filme: **GRANDES JORASSES NORDWAND** und **EIGER NORDWAND – ÜBERLEBT**. Die Grandes-Jorasses-Nordwand gehörte in den 1930er-Jahren zu den noch ungelösten Problemen der Alpen. Viele Versuche waren misslungen oder nahmen einen tragischen Ausgang. Mit Originalausrüstung stellt Baur die dramatischen Ereignisse des Jahres 1934 nach. 50 Jahre später, Eiger-Nordwand: Zwei junge Kletterer steigen ein, ohne ohne jemanden zu informieren. Ein Wettersturz versetzt sie in ein eisiges Inferno mit Blitzschlag, Lawinen und Kälte, die Situation ist lebensbedrohlich. Auf einem kleinen Absatz warten sie neun Tage auf den immer näher kommenden Tod. Wie durch ein Wunder überleben beide. Baur rekonstruiert auch in seinem Film von 1983 reale Geschehnisse.

Sa., 16. November (14.30 Uhr), DAS KINO

Es war eine Pionierleistung, damals im Jahr 1994. Frauen auf den höchsten Bergen der Welt waren noch eine Seltenheit – und erst recht gilt das für eine von Frauen für Frauen organisierte Expedition. Den 8027 Meter hohen Shisha Pangma in Tibet hatte die erste österreichische Frauenexpedition im Frühjahr 1994 zum Ziel. „So etwas gab es davor und auch danach nicht mehr“, sagt Gertrude Reinisch-Indrich, heute 72, damals Expeditionsleiterin. Anlass für die Expedition war der Tod der polnischen Alpinistin Rutkiewicz zwei Jahre zuvor. „Ich hatte mit Wanda einige Sachen gemacht“, erinnert sich Reinisch-Indrich zum 30-Jahr-Jubiläum, ein Jubiläum, das auch unser Festival begehrt.

„Die Begegnung mit Bergsteigern wird in einem Sonderprogramm möglich“, stand damals als Ankündigung in den „Salzburger Nachrichten“. Damals berichten drei Teilnehmerinnen – Edith Bolda, Barbara Hinterstoisser und Christine Teich – von ihren Erlebnissen. Die Linzerin Bolda war damals die erste Österreicherin (und die Einzige der Expedition), die einen Achttausender bezwungen hat. Damit wurde das schon in den 1970er-Jahren im alpinistischen Umfeld geprägte Motto der Expedition Realität:



BILD: SN/GERTRUDE REINISCH-INDRICH

Mitglieder der ersten österreichischen Frauenexpedition im Himalaya 1994.

Frauen, die nach oben gehören

FILM & GESPRÄCH 4 30 JAHRE FRAUENEXPEDITION

A WOMAN'S PLACE IS ON TOP. Mit der gleichnamigen Doku werden die beiden Expeditionsteilnehmerinnen Gertrude Reinisch-Indrich und Christine Eberl zu Gast im DAS KINO sein und von

ihren Erlebnissen berichten – wohl auch, wie schwer es war, in einer Männerwelt ganz nach oben zu kommen. Eine gegenwärtige Sicht – auch auf Genderfragen in der Berg(steiger)welt

– werden Mitglieder des „Junge Alpinisten TEAMS“ des Alpenvereins beitragen.

**Sa., 23. November (16 Uhr),
DAS KINO, Saal**

FILM & GESPRÄCH 2 DIE RENN-MASCHINE

Dominik Meierhofer aus Kuchl gehört zu einer neuen Generation in der Ultracycling-Welt. Er startete im Juni 2024 zum ersten Mal beim RAAM, dem Race Across America. Es ist das berühmteste Ultracycling-Race der Welt, bei dem Österreicher – allen voran Christoph Strasser – seit Jahren vorn mitmischen. Meierhofer gelang das als Neuling auch.

Er legte dabei 4932,6 Kilometer von der Pazifikküste bis zum Atlantik zurück, mit „sehr wenig Schlaf, aber mit vielen unglaublichen Eindrücken“, wie er sagte – und auch mit einigen Schwierigkeiten in den ersten Renntagen. Er überwand auf der Strecke rund 50.000 Höhenmeter. Es war seine erste Teilnahme – und er war schneller als erhofft. Meierhofer belegte nach neun Tagen, zwei Stunden und 13 Minuten den dritten Platz. Beim RAAM hält man den Kuchler „für die Zukunft des Rennens“. Er wurde nicht nur von einem 13-köpfigen Team, darunter viele Familienmitglieder, begleitet. Mit dabei war auch der deutsche Fil-



BILD: SN/TEAM IM/AA

Dominik Meierhofer unterwegs in den USA.

memacher Renan Laviano. Dessen Arbeit – sie wird den Titel **ROOKIE RIDE** tragen – wird erst im kommenden Jahr in ganzer Länge fertig sein. Einen etwa halbstündigen Vorgeschmack auf diesen Film bieten wir allerdings schon exklusiv im Rahmen unseres Festivals. Meierhofer wird auch zu Gast sein und über die Schönheit seines Abenteuers, das Lässige am Radfahren, aber auch über Härten und Quälerei auf dem langen Weg quer durch den nordamerikanischen Kontinent Auskunft geben. Unterhalten wird sich Meierhofer dabei mit SN-Kulturjournalist Bernhard Flieler, der an diesem Abend auch sein Buch **DAS FAHRRAD** präsentieren wird. Das Buch ist eine Liebeserklärung an eine Maschine, mit der man in seine persönliche Freiheit aufbrechen kann – egal ob der Weg so schnell wie möglich quer durch die USA führt oder gemütlich über die Hügel des Innviertels.

Mo., 18. November (20.15 Uhr), DAS KINO

Vortrag 1: PASSION EIGER ROGER SCHÄLI

Er ist zwar „nur“ 3967 Meter hoch – zum Vergleich: In den Alpen gibt es 82 eigenständige Viertausender –, trotzdem ist der Eiger einer der bekanntesten Berge der Welt. Die Eiger-Nordwand gehört zu den drei großen Nordwänden der Alpen, hier wurde Alpingeschichte geschrieben. Viel zur Popularität des Eiger trägt auch die 1912 eröffnete Jungfrauobahn bei, die auf das Jungfrauoch führt. Sie ist ein Touristenmagnet und bietet gewaltige Einblicke in die Nordwand.

Der Berg in den Berner Alpen hat es auch dem Schweizer Alpinisten Roger Scháli besonders angetan. Mit 18 Jahren stieg der Profialpinist dem berühmten Dreitausender erstmals aufs Haupt; ein Jahr später feierte er bereits seine Nordwand-Premiere. Im Sommer 2019 konnte Scháli seinen insgesamt 50. kompletten Eiger-Durchstieg für sich verbuchen; auch für einen Extremkletterer eine beeindruckende Zahl.

Beim Bergfilmfestival in Salzburg erzählt Scháli in **PASSION EIGER** von seinen Erfolgen, aber auch seinen Niederlagen am Eiger: „Ich bin Dutzende Male in der Nordwand geklettert, ohne oben auf dem Gipfel oder an der Westflanke auszusteigen.“ In die „Japaner Direttissima“ beispielsweise investierte Scháli sieben Jahre Planung, disziplinierte Vorbereitung samt Training und unzählige Versuche, bis er die Route realisieren konnte.

Scháli bringt nicht nur Geschichten vom Eiger nach Salzburg mit. Er berichtet auch vom Projekt „North 6“. Hier haben Scháli und der Südtiroler Simon Gietl 2021 die sechs großen Nordwände der Alpen in nur 18 Tagen durchstiegen und sind von einer Wand zur anderen geradelt. Wir sprechen hier von der Großen Zinne (Comici-Führe), dem Piz Badile (Cassin-Route), der Eiger-Nordwand (Route Chant du Cygne), dem Matterhorn (Schmid-Führe), der Dru (Allain-Route



Von Wand zu Wand auf dem Fahrrad: Roger Scháli.

und wetterbedingt Nordcouloir) und den Grandes Jorasses (Linceul direct). Insgesamt umfasste das Projekt 18 Tage, darunter ein Ruhetag und drei Schlechtwetter-Pausentage, 30.770 Höhen-

meter im Aufstieg und 29.470 Höhenmeter im Abstieg zu Fuß, per Bike und mit Gleitschirm.

**Do., 14. November (20.15 Uhr),
DAS KINO, Saal**

Vortrag 2: ABENTEUER AM RANDE DES MACHBAREN MICH KEMETER

Schwierigste Erstbegehungen alpiner Routen, Weltrekord-Highlines, Free Solos am Fels und auf der Slackline, Base-Jumpen, Klettern mit einem Fallschirm am Rücken als Sicherung: das Portfolio von Mich Kemeter strotzt vor Abenteuern an den Rändern des Machbaren. Aktionen, die sehr oft unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung stattfinden und manchmal nur Eingefleischten ein Begriff sind. Einen Großteil des Jahres lebt der gebürtige Steirer mit seiner Partnerin Rosalie im VW-Bus und reist quer durch Europa, bevorzugt in die Verdonschlucht in Frankreich. Hin und wieder leben die beiden aber auch mal ein paar Tage (64!) in einer Gesäuse-Wand, wie bei Kemeters Rotpunkt-Begehung von „Weg durch Hedis Kaiserschmarrn“ (8c/+) in der Dachl-Nordwand.

„Der Grat zwischen Mut und Dummheit ist oft ziemlich eng, genau da scheiden sich die We-

ge“, sagt Mich über das Free-Solo-Klettern, „es ist halt auch sehr wichtig, dass man weiß, wann macht man etwas nicht. Im Moment richtig zu entscheiden, das ist dann die wirklich hohe Kunst.“ 2021 hat Kemeter den Förderpreis der Paul-Preuss-Gesellschaft erhalten. Für die Vereinigung von Weltklasse-Alpinistinnen und

-Alpinisten unter dem Vorsitz von Reinhold Messner ist der Steirer „derzeit sicher einer der besten der alpinen Freikletterszene“. Viele seiner High-End- und Mehrseillängen-Routen in den Alpen, eine Reihe von härtesten Erstbegehungen, dazu die legendäre Alpentriologie „Des Kaisers neue Kleider“, „End of Silence“

und „Silbergeier“ innerhalb weniger Monate, und seine Passion und sein Können als Slack- und Highliner, machen Kemeter zur Ausnahmeerscheinung. Wir freuen uns sehr auf seinen ersten Vortrag beim Bergfilmfestival.

**Sa., 16. November (20.15 Uhr),
DAS KINO, Saal**



In vielen Disziplinen eine Ausnahmeerscheinung: Mich Kemeter ist erstmals in Salzburg zu Gast.



BILD: SWINANCY HANSEN

Daheim auf allen 8000ern: Ralf Dujmovits.

Vortrag 3: 8000er – DAMALS UND HEUTE RALF DUJMOVITS

Es sind 14 an der Zahl und sie regen bis heute die Fantasie der alpinen Community an. Die Erstbesteigung eines Achttausenders war einst eine begehrte Trophäe der Bergsteigerelite, die Erstbesteiger wurden schnell zu nationalen Helden stilisiert.

Dann wurde es ruhiger um die 8000er. Erst ab den 1990er-Jahren ging es richtig los mit den kommerziellen Besteigungen. Heute werden jährlich an allen der 14 Gipfel – insbesondere am Everest – Dutzende Besteigungen verzeichnet; alles beschleunigt durch den maximalen Einsatz von Sauerstoff, Hubschraubern und Sherpas. Die höchsten Berge haben sich zu einem Sammelbecken von scheinbaren Rekorden

und Eitelkeiten entwickelt. Sie scheinen für jeden zugänglich, der über Geld und ein mittleres Maß an Fitness verfügt.

Ralf Dujmovits kennt die Welt der Achttausender genau. Er stand als erster (und bisher einziger) Deutscher auf den Gipfeln aller 8000er. Er gehört zu den erfolgreichsten Höhenbergsteigern weltweit und wird in seinem Vortrag **8000er – DAMALS UND HEUTE** anhand einzelner Beispiele den Werdegang des 8000er-Alpinismus erzählen. Seine eigenen Erfahrungen sind Teil des Nachmittags.

**So., 17. November (16 Uhr),
DAS KINO, Saal**

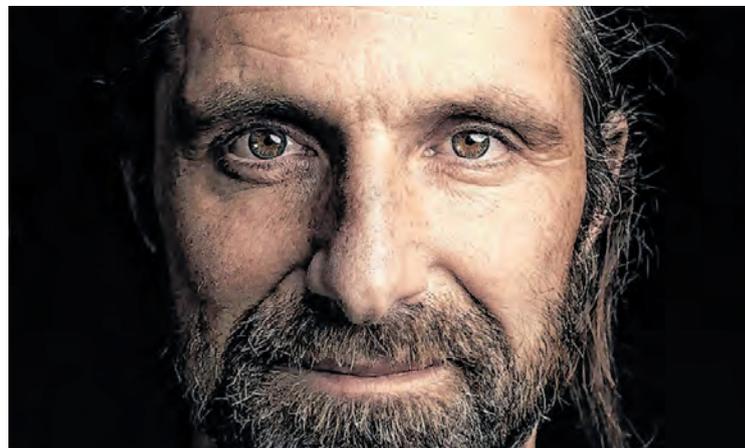


BILD: SWIJAN VINCENT KLEINE

Nimmt sich Zeit zum Atmen: Alexander Huber.

Vortrag 4: ZEIT ZUM ATMEN ALEXANDER HUBER

Drei Jahrzehnte Bergfilmfestival Salzburg, das sind auch 30 Jahre Freundschaft mit den Huberbuam Thomas und Alexander aus dem benachbarten Berchtesgaden. Zum Jubiläum ist heuer der jüngere der beiden, Alexander Huber, im Oval im Europark zu Gast. Er präsentiert seinen neuen Vortrag **ZEIT ZUM ATMEN**.

Alexander Huber beschreibt eindrucksvoll den Wandel der Bergwelt für uns Menschen von einer unwirtlichen und bedrohlichen Welt voller Gefahren hin zu einem der letzten Rückzugsorte für die Natur und für freiheitsliebende Menschen: Hier gibt es noch Zeit zum Atmen. Er spürt auch der Frage nach, wohin sich der Alpinismus entwickelt hat

und wohin er sich noch entwickeln kann. Glaubte man gegen Ende der 1980er-Jahre noch, dass im Alpinismus nichts Neues mehr entstehen könne, schaut es ein paar Jahrzehnte später rückblickend ganz anders aus. Ob im Fels, im Eis oder in der Höhe, immer wieder finden die modernen Alpinisten und Alpinistinnen neue Projekte, die uns zum Staunen bringen. Der elfte Grad im alpinen Gelände gehört hier ebenso dazu wie die hohen Wände im Himalaya oder im Karakorum. Alexander Huber weiß, wovon er spricht, er war und ist wesentlicher Teil des Geschehens.

**Mi., 20. November (19.30 Uhr),
OVAL im Europark**

NATUR
Über 700 Outdoor-Angebote
20 Hütten & Häuser
Weltweiter Versicherungsschutz

AKTIV
Das NEUE Online-Outdoor-Magazin
www.naturfreunde-aktiv.at

ERLEBEN
#bergfrei
#wirlebennatur

Naturfreunde Salzburg

FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE CIRCUSKUNST

winterfest²⁴

27. NOV 2024
bis 6. JAN 2025
Salzburg

Filip Fabrique, Elizar, © Sebastian Durocher

Karten
Ticketline +43-662-88 75 801
an der Winterfestkassa im EUROPARK
oder online unter winterfest.at



BILD: SIVCHRISTOPH BOCK

Abenteuer in Kirgistan.

Vortrag 5: MIT PFERDEN IN KIRGISTAN CHRISTIAN BOCK

Christian Bock ist auf einem Kärntner Bergbauernhof aufgewachsen. Auf dem Weg zum theoretischen Physiker entdeckt er während des Studiums seine Leidenschaft für lange Trekking- und Wildnisreisen in den Gebirgen Nordamerikas und Zentralasiens sowie seine Liebe zur Fotografie. Wegen einer Knieverletzung beginnt er, nach Alternativen zum schweren Rucksack zu suchen. Obwohl er zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal reiten kann und keine Erfahrung mit den Tieren hat, kauft sich Christian Bock auf einem Viehmarkt in Kirgistan sein erstes eigenes Pferd. Über fünf Sommer, zwei Winter und Tausende Kilometer streift er zu Fuß und mit Pferden durch die kirgisischen

Berge. In seinem Vortrag erzählt er von den Höhen und Tiefen dieser Odyssee durch menschenleere Täler, über Hochgebirgspässe, von den Beziehungen zu Tieren und dem Leben mit Hirten, Jägern und Wölfen in der zentralasiatischen Wildnis, von nicht enden wollenden Schneestürmen und Nächten bei minus 40 °C im Zelt, von Wolfsangriffen und der Freundschaft mit einer Wölfin, von Zusammenstößen mit dem Militär sowie von der unbeschreiblichen Gastfreundschaft und dem harten Leben der kirgisischen Nomaden tief in den Bergen.

**Mi., 20. November (20.15 Uhr),
DAS KINO, Saal**

Ausstellung: OSTALPEN VON OBEN GERALD LEHNER

Überwältigend, gefährlich, schön, vergänglich. Viele Bergsteiger und Piloten – Frauen und Männer – beneiden uns um Salzburg. Wir haben mit den Berchtesgadener Alpen und dem Steinernen Meer einen Himalaya im Briefmarkenformat vor der Haustür. Wenige Flugminuten sind es von Salzburg zum Hohen Göll, dessen Ostwand im Winter die kleine Schwester der Südwand des Cho Oyu sein könnte. Der Watzmann gehört mit der höchsten Felswand der Ostalpen zu den schönsten Bergen der Erde. Im Osten türmen sich der Dachstein und das Tote Gebirge. Gerald Lehner dokumentiert als Flugzeugpilot fotografisch auch die schnell schwindenden Eispanzer der Hohen Tauern – eine Zusammenarbeit mit der Gletscherforscherin Andrea Fischer von Österreichs Akademie der Wissenschaften. Beide hoffen sie, dass dieses Material noch kommende Jahrzehnte oder auch Jahrhunderte übersteht, um Zeugnis abzulegen von einer Schönheit und Fragilität, die wir noch erleben dürfen und durften. Während des Festivals zeigen wir Lehnerts Bilder in einer Ausstellung im DAS KINO.

Vernissage: Mi., 13. November (ab 18.00 Uhr), DAS KINO



BILD: SIVALEXANDER HUBER

Ein Lob für die Angst, die in verschiedenen Formen auftaucht.

Vortrag 6: Podiumsgespräch ANGST ALEXANDER HUBER & ALIX VON MELLE

Beim Bergsteigen begegnet uns die Angst immer, sie ist im Hintergrund stets dabei. Ihre Erscheinungsformen sind so unterschiedlich, wie wir Menschen sind. Das Spektrum der Gefahr reicht von Todesgefahr beim Soloklettern bis hin zur subjektiven Flugangst beim Sportklettern. Die tatsächliche Gefährdung hat wenig Einfluss auf unser subjektives Angstgefühl. Die Angst habe ein Lob verdient, sagt Alexander Huber, einer der besten Kletterer der Gegenwart. Die Angst ist beim Bergsteigen sein täglicher Begleiter, der ihn antreibt, bremst, schützt und leitet. Die Angst als Richtungsgeber. Die Angst ist eine intensive Erfahrung, die sein Leben reicher macht. War bisher die Angst

beim Bergsteigen für Alix von Melle eher ein Beschützer, eine Warnlampe, hat sie sich seit dem (Berg-)Tod ihres Mann Luis deutlich verändert und regelrecht in ihr Leben gefressen. Tod und Angst sind für sie wie Geschwister, denn mit dem Tod eines geliebten Menschen stirbt ein Stück weit das eigene Urvertrauen, sagt Alix. Sie versucht nun, diese neue, andere Angst anzunehmen, zu akzeptieren und sie auf ihrem Weg, als Begleiter zu sehen. Beide werden mit Moderator Jan Mersch über das Thema sprechen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenklub.

**So., 24. November (16 Uhr),
DAS KINO, Saal**



BILD: SIVGERALD LEHNER

Der Watzmann-Südgipfel von oben.



BILD: SN/HIDDEN CABINET FILMS

Zusammenhalten beim Einsatz.

Werkstattgespräch 1 HEIMKOMMEN MIT DER BERGRETTUNG

Der Dokumentarfilm **THE VOLUNTEERS – HEIMKOMMEN MIT DER BERGRETTUNG**, der heuer als Eröffnungsfilm des 30. Bergfilmfestivals läuft, verbindet Österreich und die Vereinigten Staaten von Amerika durch bewegte Bilder, aber auch durch eine starke Erzählstimme – eine, die poetisch, philosophisch und leise kontrovers ist.

Eine der Behauptungen des Films ist, dass die Praxis der Bergrettung unser Verständnis von „Heimat“ positiv beeinflussen kann, indem sie einen traditionell konservativen politischen Drang zur Lokalität mit einem politischen links-fortschrittlichen Engagement für universelle menschliche Solidarität verbindet.

Diskutieren Sie dieses und viele weitere Themen des Films unter der Leitung von Moderator Norbert Paulo, Philosoph an der Maximilians-Universität München. Zu den Teilnehmern gehören die Produzenten und Regisseure des Films, Mark S. Weiner und David Ritsher, Mitglieder der Filmcrew aus den USA und Österreich sowie Wolfgang Dreier-Andres, Vizepräsident des Österreichischen Volkliedwerks und seit 2002 ehrenamtliches Mitglied der Bergrettung Abtenau. Der Eintritt ist frei, Reservierung wird empfohlen. Das Gespräch findet in lockerer Mischung aus Deutsch und Englisch statt.

**Do., 14. November (17 Uhr),
DAS KINO, Gewölbe**



BILD: SNA/PC SAMMLUNG PROTIER

Flüchtende und Helfer vor dem Krimmler Tauernhaus.

Werkstattgespräch 2 ALPINE PEACE CROSSING

Der Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur – Alpine Peace Crossing (APC) ist ein österreichischer Gedenkverein, der sich mit jüdischer Flucht nach 1945 und benachbarten Themenfeldern beschäftigt. Ausgangspunkt ist die Flucht Tausender Juden und Jüdinnen im Jahr 1947. Auf ihrem Weg ins heutige Israel mussten sie den Krimmler Tauern (2634 m) überqueren. Sie flohen vor dem immer noch grassierenden Antisemitismus in Europa. Wichtiger Fluchthelfer war der Salzburger Marko Feingold (1913–2019), der später Präsident der Israelitischen Kulturgemeinde und Ehrenbürger der Stadt Salzburg wurde.

An diese Flucht wird jedes Jahr mit einer Gedenkwanderung erinnert. Die Flucht öffnet den Blick auf viele Fragen zur Erinnerungspolitik. Der Verein veröffentlicht auch die Zeitschrift „Alpendistel. Magazin für antifaschistische Gedenkkultur“, die auch vom Auschwitz-Komitee ausgezeichnet wurde, eine seltene und wertvolle Ehrung.

Eva Bammer und Robert Obermair vom APC-Team nehmen die historischen Umstände der Flucht und den erinnerungskulturellen Umgang damit in den Blick. Dabei wird historisches und aktuelles Bild- und Filmmaterial aus den Bergen gezeigt.

**Mi., 20. November (19.30 Uhr),
DAS KINO, Gewölbe**

Zum Gelingen des 30. Bergfilmfestivals tragen bei

Das Festivalteam

Festivalleitung: Martin Hasenöhr, Thomas Neuhold, Bernhard Flieher **Geschäftsleitung DAS KINO:** Renate Wurm
Projektleitung, Grafik & Sujet: Christina Eder **Illustration:** Carina Leikermoser **Kinotechnik:** Walter Stadlbauer, Irmi Költringer,
Josef Kirchner, Piet Six, Felix Herzog, Cornelia Lindinger, Till Mayr **Kinokassa:** Melanie Ematinger, Markus Tauderer, Victoria Weinberger

Unsere Partner



ABENTEUER BAUEN

WIR BAUEN VOR von GEMEINNÜTZIGEM WOHNBAU über KOMMUNALBAU wie GEMEINDEZENTREN oder SENIOREN
WOHNEN und BARRIEREFREIES WOHNEN FÜR JUNG UND ALT aber natürlich auch MULTIFUNKTIONALE HÄUSER,
BILDUNGSEINRICHTUNGEN und BAU- und RECYCLINGHÖFE

salzburg-wohnbau.at

SALZBURG
WOHNBAU